

Adventsturnier 2018

Bei dem schon zur Tradition gewordene Adventsturnier an dem die Jugend der Vereine von Neuenhagen, Einheit Berlin und Wildau wetteiferten traten auf Wildauer Seite an:

Elias Maged

Lars Schneider

Scheitauer Lorenz

Scheitauer Loreen

Patrick Wunnicke

Zum sechsten Mal veranstalteten die drei Vereine Rot-Weiß Neuenhagen, Motor Wildau und Eintracht Berlin kurz vor Weihnachten ein Einladungsturnier für die Nachwuchsspieler unserer Vereine. Gespielt wurden 6 Runden an zwei Tagen.

Am frühen Samstagmorgen, um 07:40 Uhr standen die Schachspieler von SV Motor Wildau auf dem Wildauer Bahnhof und warteten auf die S-Bahn. Weiter ging es mit der Straßenbahn vom Bahnhof Schöneweide nach Berlin Marzahn, zum Austragungsort "Haus des Sports, Spielstätte von SC Eintracht Berlin" des Adventsturniers.

Pünktlich, um 09:30 Uhr begann das Turnier.

In der ersten Runde konnten die Wildauer Lorenz Scheitauer mit den weißen Figuren gegen Kenan Shahgasimov, und Elias Maged mit den schwarzen Figuren gegen Musheg Grigoryan, ihren ersten Turnierpunkt erkämpfen.

Mit Schwarz verlor Patrick Wunnicke, seine Partie gegen Clark Wirthwein und unser Neuling, Lars Schneider.

In der zweiten Runde konnte unser Neuling, Lars Schneider seinen ersten Turnierpunkt gegen Phillip Funk mit den schwarzen Figuren erkämpfen. Eine Niederlage, beide Wildauer spielten mit den schwarzen Figuren, mussten Elias Maged gegen Edward Schmidt und Lorenz Scheitauer gegen Sebastian Häger verkraften. Auch Patrick Wunnicke, mit Weiß spielend verlor seine Partie gegen Musheg Grigoryan.

Leider ging es in der dritten Runde mit den Niederlagen für die Wildauer weiter. Elias Maged konnte seine Partie gegen Sebastian Hänger nicht gewinnen. Weiter ging es mit Lorenz Scheitauer der gegen Oliver Spielvogel verlor. Unser Neuling, Lars Schneider musste gegen Erik Bauer Lehrgeld bezahlen und Patrick Wunnicke gab seine Partie gegen Lucas Heße auf.

Nach den drei Runden am Samstag, waren die Wildauer Schachspieler, mit Ihrem Punktestand nicht zufrieden. Wie wird es am zweiten Spieltag bei diesem Turnier weitergehen?

Verschlafen standen die Schachspieler pünktlich um 07:40 Uhr auf dem S-Bahnhof Wildau.

Die vierte Runde fing pünktlich um 09:30 Uhr an.

Mit einem Lächeln kamen Lorenz Scheitauer, der gegen Jesper Lemke seinen zweiten Punkt erkämpfte und Elias Maged mit dem Sieg gegen Elias Funk und ebenfalls seinen zweiten Punkt, aus dem Turniersaal.

Beide Wildauer spielten gegeneinander am Ende konnte Patrick Wunnicke seinen ersten Punkt gegen Loreen Scheitauer erkämpfen.

Gegen Rahman Shahgasimov hatte Lars Schneider keine Chance.

Spannend wurde es für die Schachspieler von Wildau in der fünften Runde.

Bei der internen Auseinandersetzung von Lorenz Scheitauer gegen Elias Maged konnte sich Lorenz durchsetzen und seinen dritten Punkt erkämpfen. Den zweiten Punkt konnte Patrick Wunnicke gegen Lewin Ye durch ein Matt erreichen. Auch Loreen Scheitauer konnte ihren ersten Punkt, durch einem Sieg gegen Elias Funk erringen. Lars Schneider verlor Seine Partie gegen Kenan Shahgasimov.

Die Auslosung der sechsten Runde ergab, dass die Wildauer Elias Maged gegen Patrick Wunnicke spielen mussten. Am Spielende konnte Elias, durch seinen Sieg, den dritten Punkt verbuchen.

Einen Sieg konnte auch Lorenz Scheitauer gegen Rahman Shahgasimov verbuchen und den Punktstand auf vier erhöhen.

Unsere Schachspielerin Loreen Scheitauer gewann gegen Phillip Funk und erhöhte ihr Punktstand auf zwei, auch Lars Schneider konnte sich gegen Lukas Franz einen weiteren Punkt erkämpfen und seinen Punktstand auf zwei verbessern.

Endstand: Von 31 Schachspielern belegte die Schachspieler von SV Motor Wildau,

- mit vier Punkten, Lorenz Scheitauer den 9. Platz,
- mit drei Punkten, Elias Maged den 11. Platz,
- mit zwei Punkten, Patrick Wunnicke den 18. Platz,
- mit zwei Punkten, Lars Schneider den 22. Platz
- mit zwei Punkten, Loreen Scheitauer den 24. Platz

Als bestes Mädchen bekam Loreen Scheitauer einen Pokal.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei dem Veranstalter Horst Schrodt vom SC Eintracht Berlin, seine Helferinnen und Helfern bedanken.

Hbr.